

Philharmonie e. V.

VEREINIGUNG HALLISCHER MUSIKFREUNDE

25. SPIELJAHR 1947/48

STADTSCHÜTZENHAUS: FREITAG,
DEN 16. APRIL 1948, 18.30 - 20.45 UHR

5.

Philharmonisches Konzert

AUSGEFÜHRT VON DER

DRESDNER PHILHARMONIE

UNTER LEITUNG VON PROFESSOR

HEINZ BONGARTZ

VIOLINE: GERHARD TASCHNER

Max Reger (1873-1916)

EINE ROMANTISCHE SUITE, OPUS 125

- I. Notturmo
- II. Scherzo
- III. Finale

Erstaufführung in der Hallischen Philharmonie
zur 75. Wiederkehr von Max Regers Geburtstag

Peter Tschaikowskij (1840-1893)

KONZERT D-DUR, OPUS 35, für Violine
und Orchester

- I. Allegro moderato
- II. Canzonetta: Andante, anschließend
- III. Finale: Allegro vivacissimo

15 Minuten Pause

Anton Dvořák (1841-1904)

SYMPHONIE NR. 3, F-DUR

- I. Allegro ma non troppo
- II. Andante con moto, anschließend
- III. Allegro scherzando
- IV. Allegro molto

1. Wiederholung seit der Aufführung 1924 durch
die Hall. Philharmonie unter Dr. Georg Göhler

Diese Symphonie ist chronologisch geordnet die fünfte von
sieben Symphonien, die Dvořák geschrieben hat (komp. 1875)

Das Konzert ist die 304. Veranstaltung
der Philharmonie seit der Gründung 1920

Nach dem dritten Klingelzeichen kein Einlaß!

ZUM GELEIT

I. Drei **Eichendorff-Gedichte** haben Reger die Anregung zu seiner **Romantischen Suite** gegeben.

1. Notturmo

Hörst du nicht die Quellen gehen
Zwischen Stein und Blumen weit
Nach den stillen Waldeseen,
Wo die Morgenbilder stehen
In der schönen Einsamkeit?
Von den Bergen sacht hernieder,
Weckend die uralten Lieder,
Steigt die wunderbare Nacht,
Und die Gründe glänzen wieder,
Wie du's oft im Traum gedacht . . .

2. Scherzo

Bleib' bei uns! Wir haben den Tanzplan im Tal
Bedeckt mit Mondesglanze,
Johanneswürmchen erleuchten den Saal.
Die Heimchen spielen im Tanze.

Die Freude, das schöne, leichtgläubige Kind,
Es wiegt sich in Abendwinden:
Wo Silber auf Zweigen und Büschen rinnt,
Da mußt du die schönsten finden.

3. Finale

Steig nur, Sonne,
Auf die Höhe!
Schauer wehen,
Und die Erde bebt vor Wonne.
Kühn nach oben
Greift aus Nacht
Waldespracht,
Noch von Träumen kühl durchwoben . . .

II. **Tschaikowskij's Violinkonzert** wurde in den Jahren 1928 bis 1940 von uns dreimal mit Erika Morini, Bronislaw Huberman und Georg Kulenkampff unter der Leitung von Georg Göhler und Paul van Kempen zur Aufführung gebracht. Mit der Aufführung dieses virtuosen Konzerts führen wir den zur Zeit meistgenannten deutschen Geiger Gerhard Taschner in Halle ein.

III. Es ist bedauerlich, daß von dem reichen symphonischen Schaffen Anton Dvoráks in den meisten Konzertinstituten nur immer wieder die Symphonie „Aus der neuen Welt“ und das Cellokonzert gespielt werden. Da es zu den kulturellen Hauptaufgaben der Philharmonie gehört, wertvolle unbekannte oder nur wenig bekannte Werke der großen Meister erklingen zu lassen, haben wir — von Kammermusikwerken abgesehen — bisher gebracht: die Symphonie Nr. 2, d-moll, die Symphonie Nr. 3, F-dur, die Symphonie Nr. 4, G-dur, die Symphonie Nr. 5, e-moll, das Cellokonzert, das Violinkonzert und die Streicher-serenade. Wir hoffen durch die Wiedererweckung der **Symphonie Nr. 3, F-dur**, davon zu überzeugen, daß eine solche zielbewußte Programmpflege berechtigt ist.

VORANZEIGE

STADTSCHÜTZENHAUS, MONTAG, 26. APRIL 1948, 18.30 UHR

Sechstes Philharmonisches Konzert

DIE WEIMARISCHE STAATSKAPELLE

LEITUNG: PROFESSOR

HERMANN ABENDROTH

- I. SCHUMANN Symphonie Nr. 3, Es-dur (Rheinische), zum ersten Mal in der Philharmonie
- II. RAVEL Klavierkonzert, vorgetragen v. BRANKA MUSULIN (Erstaufführung)
- III. BEETHOVEN Ouvertüre „Coriolan“
- IV. BEETHOVEN Symphonie Nr. 4, B-dur

Kartenverkauf ab 20. April bei Hothan

GERTRUDE PITZINGER

wird im Mai oder Anfang Juni im Rahmen eines Sonderkonzertes einen Liederabend geben